

## Wie soll ein Mensch das ertragen?

Das ist der Titel eines Liedes von Phillip Poisel. Und obwohl es im Lied um eine unerfüllte Liebe geht, finde ich dennoch dass der Titel ganz gut als Überschrift zu meinen Gedanken passt, die ich hier heute vortragen darf.

Wie soll ein Mensch das ertragen?

Eine Frage, die ich mir selber immer wieder stelle, und zwar in zweifacher Hinsicht. Einmal als Frage an mich selber, wie ich das ertragen kann, was derzeit an Politik auch in unserem Namen im Zusammenhang mit der aktuellen Flüchtlingspolitik in Europa geschieht und zweitens als Frage, wie die Menschen die auf der so genannten Balkanroute festsitzen, ihre Situation ertragen können.

Merkel hat die Würde Europas gerettet, so der ehemalige französische Wirtschaftsminister und Präsidentschaftskandidat Emmanuel Macron.

Wir erinnern uns, im September 2015 war eine Situation entstanden in der Flüchtlinge auf der so genannten Balkanroute unter menschenunwürdigen Bedingungen festsaßen, und als in Folge davon die Verhältnisse in Südosteuropa auf eine humanitäre Katastrophe zuliefen öffnete Merkel die Grenzen um diese humanitäre Katastrophe zu vermeiden. Danach kamen dann so rund eine Million Flüchtlinge nach Deutschland.

Die meisten anderen EU Staaten versagten, anders als Deutschland, angesichts der nach Europa strebenden Flüchtlinge erbärmlich. Doch auch in Deutschland gab es kritische Stimmen gegen die Aufnahme einer so hohen Anzahl von Flüchtlingen. Und gleichzeitig eine stetig zunehmende Gewalt gegen Flüchtlinge und Einrichtungen der Flüchtlingshilfe.

So gab es schon so etwas wie eine klammheimliche Freude, als die Balkanroute geschlossen wurde. In der Folge nahm der Flüchtlingszustrom nach Deutschland merklich ab.

Und die von dem französischen Präsidentschaftskandidaten beschworene Würde beginnt zu bröckeln.

Denn wenn wir jetzt nicht handeln, droht an der geschlossenen Balkanroute eine Katastrophe. Mindestens drei Menschen sind schon gestorben, zehntausende leben nach dem Wintereinbruch bei Minusgraden in ungeheizten Zelten, darunter auch Kinder und Säuglinge. Meistens bekommen sie gerade einmal eine warme Mahlzeit täglich von den Hilfsorganisationen vor Ort. In Griechenland, Mazedonien Bosnien-Herzegowina, und Serbien leben diese Menschen buchstäblich im Dreck und in der Kälte, und diese Kälte beginnt unsere Kälte zu werden.

Auch Deutsche Frontex Grenzschützer sorgen mit dafür, dass die Balkan Route geschlossen bleibt, und die Menschen in diesen menschenunwürdigen Lagern ausharren müssen.

Wie soll ein Mensch das ertragen? Wie soll ich das ertragen?

Außerdem trägt die geschlossene Balkanroute dazu bei, dass wieder mehr Menschen die lange Mittelmeerroute von Nordafrika nach Italien nehmen, darunter viele Minderjährige mit all den katastrophalen Folgen, die wir ja nur allzu gut kennen. Wenn man zynisch wäre, wollte man fast sagen, am meisten Flüchtlinge in Europa hat das Mittelmeer aufgenommen.

Wie soll ein Mensch das ertragen? Wie soll ich das ertragen?

Noch steht die Mehrheit der Bevölkerung für eine humane Flüchtlingspolitik, aber es gärt im Untergrund, und das nicht nur auf der Straße, sondern auch in unseren Parlamenten.

Besorgte Bürger befürchten mit zunehmendem Hasspotential von ihrem Wohlstand abgeben zu müssen und sie befürchten den Verlust ihrer kulturellen Identität.

Und das in einem Land, in dem täglich tonnenweise Lebensmittel und andere neuwertige Wirtschaftsgüter weggeschmissen werden.

Und die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte von Völkerwanderung, Flucht, Vertreibung, Verschleppung und Migration. Das Alte Testament gibt beredt Zeugnis davon, und es lehrt uns auch, dass wenn die schon dagewesenen mit den dazugekommenen friedlich und freundschaftlich zusammen gelebt haben, dies immer zu Wohlstand führte, so auch zum Beispiel in einer meiner Lieblings Geschichten, die Geschichte von Naomi und ihrer Schwiegertochter Ruth, aus dem Buch Ruth.

Aber auch die kulturelle Identität Europas, dem Kernland des so genannten christlichen Abendlandes ist stark von Migration geprägt, so war Europa die Namensgeberin des Kontinents eine Tochter des phönizischen Königs Agenor, also eine Nordafrikanerin, die Geschichte kennt man, Zeus verliebt sich in sie und entführt sie nach Europa.

So bleibt meine Frage, wie soll ein Mensch das ertragen? Das heißt, wie viel Not und Elend direkt vor unserer Haustür können wir ertragen, ohne unsere menschliche Identität zu verlieren? Dabei muss schnell gehandelt werden.

Leider ist das Momentan nicht zu sehen.

Wie soll ich das ertragen?

gez. Naomi-Pia Witte